

Rückert, Friedrich: [hab' ich jetzt erst eingesehn] (1827)

1 Hab' ich jetzt erst eingesehn,
2 Was mir Schönstes lebte,
3 Seit es mir gestorben ist?
4 Nein, ich wußt' es lange.

5 Wollt' es nur nicht eingestehn,
6 Weil vor dir ich bebte,
7 Schicksal, das du neidisch bist
8 Allem Ueberschwange.

9 Nun das Unglück ist geschehn,
10 Und die Zierd' entschwebte,
11 Nicht mehr deine Hinterlist
12 Fürcht' ich nun, o Schlange.

13 Und im Liede soll es stehn,
14 Daß ein Schönstes lebte,
15 Und mir leben jeder Frist
16 Soll es im Gesange.

(Textopus: [hab' ich jetzt erst eingesehn]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/46509>)